Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 29 (1958)

Heft: 5

Buchbesprechung: Hinweise auf wertvolle Bücher

Autor: V.M.-B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stellungen und Arbeitsbetrieben alles wirklich «gesehen» zu haben.
1938 reichte Frl. Altherr Herrn Hermann Habicht, damals Sekretär des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen, die Hand zum Lebensbunde, und im Frühjahr 1941 übernahm sie mit ihm zusammen die Leitung der Ostschweizerischen Blindenheime. 1948 ging aus ihrer Ehe der Sohn Hans-Martin hervor, und Frau Habicht-Altherr durfte nun viele Mutterfreuden erleben. Sie wirkte und schaffte als treubesorgte Hausmutter an der Seite ihres weitblickenden und sozial aufgeschlossenen Gatten, vernachlässigte aber dabei den Kontakt mit den ehemaligen Heimbewohnern und mit guten Blindenfreunden keineswegs. Die letzten Lebensjahre waren umdüstert von der schweren Krankheit ihrer Mutter und von eigenen Leiden und den daraus erwachsenden Sorgen. Nach schweren gesundheitlichen Krisen raffte sie sich immer wieder mit bewunderungswürdiger Energie auf, um all den vielen Verpflichtungen wieder nachkommen zu können. In dieser nie erlahmenden Pflichttreue hat sie ausgehalten bis zum letzten Tage ihres arbeitsreichen Daseins. Wer so stirbt, stirbt gut. Sie hat viel Leid gesehen und erlebt und half tragen und erleichtern, namentlich das Los der Mehrfach-Gebrechlichen. — «Was vergangen, kehrt nicht wieder. Aber, ging es leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück.» S. D.

Hinweise auf wertvolle Bücher

Anne Marie Noervig: Elternsorgen — Elternfreuden

Erziehungsprobleme der Schul- und Reifejahre in Wort und Bild. Albert Müller Verlag AG, Rüschlikon-Zürich. 118 Seiten. Fr. 10.—. Aus dem Dänischen übersetzt.

Eine begnadete Pädagogin schreibt ein Erziehungsbuch. In 16 Kapiteln versucht sie Rat und Hilfe zu geben in all den Nöten, in die wir Eltern immer wieder mit unsern heranwachsenden Kindern geraten. Wenn wir sagen, die Verfasserin «versuche» zu helfen, so müssen wir gleich beifügen, dass sie dies mit Ueberlegung, aus einem Schatz reicher Erfahrung heraus tut. Da ist nichts von langweiliger, verstaubter Theorie; da werden keine uralten Erziehungsgesetze abgewandelt, sondern jede Seite sprudelt lebendigen Alltag, zeugt vom wirklichen Geschehen in der Schule, Haus und Spielplatz. Eine Sprache, die jedermann versteht, die nichts Belehrendes in sich trägt und doch ungemein praktische und wertvolle Hilfe vermittelt. «Andere Eltern gewünscht — Die allzu besorgte Mutter — Wenn Kinder lügen — Das eifersüchtige Kind — Gerechtigkeit und Neid — Was wissen die Eltern von den Sorgen der Kinder? — Kinobesuch und Lektüre — Demokratische oder autoritäre Erziehung?» heissen einige der interessanten Kapitel. Alle jungen Mütter und Väter, alle Adoptiveltern, aber auch jede ledige Mutter, Lehrer und Heimeltern werden mit Gewinn nach diesem Buch greifen, in dem auch der Humor, dieser unentbehrliche Helfer aller Erzieherarbeit, nicht fehlt. 29 köstliche Federzeichnungen schmücken die Schrift.

Sollen wir unsere Kinder impfen lassen?

Wieveil Leid wäre manchen Eltern erspart worden, wenn sie sich in dieser wichtigen Frage nicht von wohlmeinenden Bekannten oder gar vom eigenen kurzsichtigen Mitleid mit den «armen» Kindern hätten leiten lassen! Gewiss ist manches besser geworden, seitdem Jeremias Gotthelf in seinem Annebäbi Jowäger das Volk aufzuklären versuchte; aber noch immer ist es notwendig, Aufklärung über das Impfen zu verbreiten und vor unberufenen Ratschlägen und schädlichen Quacksalbermitteln zu warnen.
«Erhaltung der Gesundheit durch Schutzimpfungen im Kindesalter» nennt P. D. Dr. Th. Baumann, der Leiter des Aargauischen Kinderspitals, seine *neue Aufklärungsschrift* über die verschiedenen Schutzimpfungen bei Kleinkindern, Schulkindern und Jugendlichen. Gegen welche Krankheiten soll man sich durch Impfung schützen? Zu welchem Zeitpunkt sollen die verschiedenen Impfungen vorgenommen werden? Dies sind die Fragen, welche jede Mutter in diesem willkommenen Ratgeber beantwortet findet. Der Umschlag der Broschüre dient zur Eintragung der vorgenommenen Schutzimpfungen und der Blutgruppen und findet, ohne den Textteil, auch später als Impfzeugnis Verwendung; zum Beispiel beim Eintritt in die Rekrutenschule.
«Schutzimpfungen im Kindesalter» ist im Pro Juventute-Verlag erschienen und kann zum Preise von Fr. 1.— durch jede Buchhandlung oder direkt bei Pro Juventute, Abteilung Mutter und Kind, Postfach Zürich 22, bestellt werden. V. M.-B.

SCHOL ESSIG
bietet jede Gewähr für Naturreinheit und beste Qualität
Weinessig Obstessig Tafelessig
Kräuteressig Tessineressig
in Korbflaschen und Fässern
Schol-Essig AG. Zürich 27
Postfach Tel. (051) 23 44 43

Für sämtliche TEXTILIEN für den
Reinigungs- und Küchendienst
(fertige Tücher oder Meterware)
empfiehlt sich Ihnen
E. ABDERHALDEN, Putztuchweberei, WIL SG
Telefon (073) 6 13 89
Bitte verlangen Sie bemusterte Offerte.